

JAHRESBERICHT 2024/2025

INHALTSVERZEICHNIS

Bericht aus dem PVB-Sekretariat

Jérôme Hayoz, Generalsekretär PVB

Bericht der Geschäftsleitung

Barbara Gysi, Verbandspräsidentin

Bericht der Kommissionen

VBS-Kommission

Andrea Werro, Präsident der Kommission

Kommission des ETH-Bereichs

Kay Fries, Präsident der Kommission

Gleichstellungskommission

Mitglieder der Gleichstellungskommission



*Ein zentrales Element in dieser Arbeit sind unsere
AKTIVEN Mitglieder (Vertrauensleute), die sich für
den PVB einsetzen und sich in unseren
Milizstrukturen engagieren.*



Bericht aus dem Sekretariat

Personelles – Abgänge und Neuzugänge

Ende 2024–2025 war in vielerlei Hinsicht ein ereignisreiches Jahr, insbesondere auch aus personeller Sicht. Mit der Pensionierung von Luc Python, der während elf Jahren voller Energie die Romandie, die Sektion EDA, den ETH-Bereich und die Sektion Zürich betreut hat, ging Ende 2024 ein langjähriger und geschätzter Kollege in den Ruhestand. Mélanie Glayre hat als Verbandssekretärin die Nachfolge in den meisten Dossiers übernommen. Es folgen einige Änderungen: Das EDA wird neu von Generalsekretär Jérôme Hayoz, die Sektion Zürich von Verbandssekretärin Norma Giannetta und das EDI von Mélanie Glayre vertreten. Mélanie Glayre ist weiterhin für die Kommunikation im PVB verantwortlich.

Lange Zeit war das Aufbauprojekt in aller Munde – endlich konnten wir aktiv werden. Mit Virginie Jaquet (seit dem 1. März) und Regula Brügger Häring (seit dem 1. Mai) konnten zwei erfahrene und kompetente Kolleginnen gewonnen werden. Weiter haben wir für die Arbeiten rund um die Statuten- und Reglementsreform vom 1. Mai 2025 bis zum 31. Januar 2026 Marlene Mettler zu 40% angestellt, welche sich innert kurzer Zeit eingearbeitet hat und während der längeren Urlaubsabwesenheit von Noemi Zbinden diese kompetent und effizient stellvertreten hat.

Mit Jonathan Paladino hat unser geschätzter Verbandsjurist per 30. September den PVB verlassen. Er wird seine berufliche Zukunft in der Selbstständigkeit suchen. Ich möchte auch ihm herzlich danken für seinen grossen Einsatz und seine Flexibilität, die er in den Dienst des PVB stellte. Durch den Weggang von Jonathan konnten wir die befristete Mutterschaftsvertretung von Verena Jezler, Geraldine Scherler, verlängern. Das freut uns sehr, denn Geraldine war als Juristin schnell sehr geschätzt im Sekretariat und vor allem auch bei den Mitgliedern. Da Geraldine nur zu 40 % weiterarbeiten wollte, haben wir per 1. September zusätzlich Eileen Bernal als französischsprachige Juristin rekrutiert. Mit ihr haben wir nun auch eine Ansprechperson im Rechtsschutz-Team für unsere Kolleg:innen aus der Romandie, was diese sicher freuen wird.

Jérôme Hayoz
Generalsekretär PVB



Aufbauprojekt, Rechtsschutz und Mitgliederentwicklung

In den letzten Jahren hat der PVB seine Präsenz an den Arbeitsplätzen seiner Mitglieder intensiviert und viele Ressourcen flossen in diese Arbeit. Es ist in den Personalverbänden und Gewerkschaften allgemein bekannt, dass einerseits gute Dienstleistungen, wie z.B. der Rechtsschutz, potenzielle Mitglieder bewegt Mitglied zu werden, aber nicht weniger wichtig ist eine Präsenz vor Ort. Personalverbände und Gewerkschaften müssen «spürbar» sein. Sei dies durch PVB-Mitarbeitende, aber noch viel mehr durch Vertrauensleute, die direkt in den Ämtern arbeiten und damit täglich am Arbeitsplatz für Arbeitskolleg:innen präsent sind.

Dieser Ansatz scheint nun im PVB erste Früchte zu tragen. Seit längerer Zeit sieht es erstmals danach aus, dass der PVB Ende 2025 im Vergleich zu den Vorjahren auf dem Weg ist, seine Mitgliederzahlen zu stabilisieren. Mit den beiden Kolleginnen, die das Aufbauprojekt betreuen, haben wir für diese Arbeit nun noch mehr Ressourcen erhalten und die Feedbacks der Sektionen, welche bereits mit Regula und Virginie gearbeitet haben, waren durchwegs positiv. Wir sind überzeugt, dass dies eine Erfolgsgeschichte wird und damit auch der PVB und seine Sektionen wieder stärker werden. Meldet euch beim Team Aufbauprojekt, wenn ihr Unterstützung braucht. Das Aufbauprojekt ist genau dafür da. Erfreulich ist auch, dass die gewonnenen Neumitglieder, den PVB auch erneuern und verjüngen, da ein Grossteil zwischen 30 und 45 Jahre alt ist. Aber auch positiv zu vermerken ist, dass wir eine kleine Mehrheit von Frauen gewinnen konnten.

Ein wichtiger Beitrittsgrund wird aber immer mehr auch der Rechtsschutz. Der PVB hat sich durch seine kompetenten Jurist:innen und Verbandssekretär:innen einen sehr guten Ruf in diesem Bereich erarbeitet. Die betroffenen Mitarbeitenden waren in diesem Jahr sehr gefordert und haben unermüdlich unsere Mitglieder begleitet und beraten. Leider konnten wir eine nicht geringe Anzahl von Nichtmitgliedern nicht direkt aufnehmen und mit dem Rechtsschutz bedienen, da bei uns die Mitglieder Vorrang haben. Einige wurden trotzdem Mitglied, damit sie in Zukunft «abgesichert» sind. Wir sind aktuell im Sekretariat am Prüfen, wie wir die Dienstleistung Rechtsschutz weiter optimieren können. Die permanenten Sparrunden erhöhen den Druck auf die Mitarbeitenden erheblich und damit wird diese Dienstleistung noch attraktiver und wichtiger werden.

Eine weitere Herausforderung der nächsten Jahre wird sein, die grosse Pensionierungswelle in der Bundesverwaltung abzufedern. Einerseits wollen wir unsere langjährigen Mitglieder über die Pensionierung hinaus behalten und andererseits müssen wir die neuen Mitarbeitenden dazugewinnen. Daher versuchen wir das Angebot für die pensionierten Mitglieder weiter auszubauen und mit einer Rentner:innenkommission ein Gefäss für die Interessen der Pensionierten zu schaffen.



Protestwoche 2024

Für die neuen und eher jüngeren Mitarbeitenden der Bundesverwaltung und des ETH-Bereichs überprüfen wir aktuell unsere Dienstleistungen ebenfalls. Andere Gewerkschaften kennen Jugendkommissionen, die sich den Anliegen der jungen Mitglieder (bis ca. 30 Jahren) annehmen. Ob dieser Ansatz auch eine Möglichkeit für den PVB ist, muss ebenfalls überprüft werden.

Mehr Mitglieder heisst auch Mehrarbeit in der Administration

Was wir gerne vergessen ist, dass eine positive Mitgliederentwicklung nicht nur im gewerkschaftlichen und juristischen Bereich Mehrarbeit generiert, sondern ebenfalls in der Administration. Mehr Mitglieder bedeutet mehr Mutationen, mehr Telefonate, mehr Mails auf der zentralen Adresse etc. An dieser Stelle sei auch dem flexiblen und grossen Einsatz des ganzen Admin-Teams ein grosses Danke ausgesprochen. Auch in diesem Bereich versuchen wir, täglich besser zu werden und unsere Mitglieder, sowie Neumitglieder jederzeit freundlich zu begrüssen und einen positiven Erstkontakt zu ermöglichen. Auch im Bereich der materiellen Dienstleistungen ist das Admin-Team sehr aktiv und versucht, diese fortlaufend zu optimieren.

Ein zentrales Element in dieser Arbeit sind unsere AKTIVEN Mitglieder (Vertrauensleute), die sich für den PVB einsetzen und sich in unseren Milizstrukturen engagieren. So wurde auch ein Bildungsprogramm mit verschiedenen Bildungs- und Austauschveranstaltungen für die aktiven Mitglieder, oder solche die es werden wollen, erarbeitet, um die Bedürfnisse der Vertrauensleute direkt kennenzulernen. Die Umsetzung dieser Massnahmen wurde vom Sekretariat an die Hand genommen und wird fortlaufend weiterentwickelt, reflektiert und umgesetzt. Seit 2025 fliessen zusätzliche Ressourcen in das Aufbauprojekt, denn nur mit funktionierenden Strukturen vor Ort bleibt der PVB schlagkräftig und kann seine Wachstumsstrategie konsequent weiterverfolgen.

Gewerkschaftliche und politische Herausforderungen

Unsere Verbandspräsidentin Barbara Gysi hat in ihrem Bericht die arbeitsintensiven Wochen und Monate rund um das Entlastungspaket 27 (EP27) im Bereich Arbeitsbedingungen erwähnt. Wir konnten zwar einiges verhindern, aber nicht alles.

Daher haben wir gemeinsam mit unseren Partner:innen in der IG Bundespersonal den Appel «Genug ist genug. Basta» lanciert.

Mit dem Appel wollen wir dem Bundespersonal eine Stimme geben und vor allem die Möglichkeit bieten, ihren Unmut auszudrücken. In verschiedenen «Café Basta» und Aktionen in den Ämtern sammelt der PVB Unterschriften für den Appel, welcher zu einem späteren Zeitpunkt an die Finanzministerin und Bundespräsidentin Karin Keller-Sutter übergeben werden soll.

Insbesondere soll sich der Bundesrat mit Nachdruck gegen die in der Herbstsession eingereichte Motion des FDP-Mannes Portmann, welche bis 2030 Lohnkürzungen oder andere Kürzungen bei den Arbeitsbedingungen, von kumuliert bis 10% der Personalausgaben verlangt, stemmen. Der PVB wird mit aller Kraft gegen dieses Ansinnen kämpfen und dafür werden wir auch unsere Mitglieder brauchen.

Das der PVB auch politisch eine Rolle spielt, spiegelt sich nicht nur darin, dass wir mit unserer Verbandspräsidentin und Nationalrätin einen direkten Draht ins Bundeshaus und den Bundesrat haben, sondern auch, dass der PVB vermehrt an Anhörungen in parlamentarische Kommissionen eingeladen wird. So geschehen im Rahmen der Anhörungen zum Entlastungspaket 27. Der PVB wurde von den Finanzkommissionen der beiden Räte angehört. Diese Anhörungen bieten auch die Möglichkeit auf Diskussionen mit den Parlamentarier:innen und zur Erweiterung des bestehenden Netzwerkes.

Ohne Kommunikation keine Wahrnehmung

Auch unser Kommunikationsteam arbeitet viel im Hintergrund und wird nicht immer direkt wahrgenommen. Doch wo stünden wir, wenn es kein Magazin-e, keine Newsletter, keine Social Medias, etc. gäbe. Wir würden als Verband nicht wahrgenommen. Das 2025 war auch für unser Kommunikationsteam eine grosse Herausforderung. Auch ihnen gilt ein grosses Merci. Wir bekommen viele schöne Rückmeldungen aus der Mitgliedschaft. Es wird geschätzt, dass der PVB zwar kommunikativ kämpferischer auftritt, aber gleichzeitig nicht «schaumschlägerisch» oder billig rüberkommt. Das freut uns sehr, denn für uns steht eine glaubwürdige, ehrliche, aber dennoch klare und auch schlagkräftige Kommunikation im Mittelpunkt.

Das Bildungsprogramm, ein Schaufenster für den PVB

Im Jahr 2025 wurden wiederum eine Vielzahl von Weiterbildungsveranstaltungen in Form von Kursen vor Ort, Webinaren, Netzwerkanlässen u.v.m. durchgeführt. Dabei versuchen wir jeweils die verschiedensten Bedürfnisse und Interessen unserer Mitglieder zu berücksichtigen. Seien dies Kurse zur Vorbereitung der Pensionierung oder «Fit bleiben im Alter» für die pensionierten Kolleg:innen oder Webinare rund um Rechtsfragen für die aktiven Kolleg:innen sowie Kurse für die Personalkommissionen. Alle Formen und Themen erfreuen sich grosser Beliebtheit. Diese Kurse und Anlässe sind aber auch ein gutes «Marketinginstrument», da damit unsere internen Kompetenzen und Kenntnisse gegen aussen getragen werden. Ideen für weitere Themen sind jederzeit willkommen.

Zum Schluss, noch dies... Danke allen!

Wie ich diesen Bericht begonnen habe, möchte ich gerne auch abschliessen: «das 2025 war ein in vielerlei Hinsicht ereignisreiches Jahr». Das gesamte Verbandssekretariat hat im 2025 in einer Kadenz gearbeitet, welche mich als Generalsekretär nicht nur beeindruckt hat, sondern auch mit Stolz erfüllt. Die Identifikation des PVB-Teams mit ihrer Arbeit und den Mitgliedern ist überdurchschnittlich hoch. Diese hohe Kadenz macht mir in meiner Vorgesetztenrolle bisweilen auch Sorgen, denn wir müssen auch aufmerksam bleiben, dass unsere Mitarbeitenden nicht krank werden. Das 2026 wird wahrscheinlich nicht weniger intensiv und wir werden unser Möglichstes tun, um die Qualität unserer Dienstleistungen weiterhin hochzuhalten, aber bitten auch um Verständnis, wenn die Bearbeitung einer Anfrage mal etwas länger dauert.

Daher ein grosses Merci an das gesamte PVB-Team, an die gesamte GL, an unsere Verbandspräsidentin Barbara Gysi und an euch alle, egal ob mehr oder weniger aktive PVB-Mitglieder. Wir alle sind der PVB und wie sagen wir immer «zusammen sind wir stärker». Es ist eine grosse Freude, mit euch zu arbeiten.

Jérôme Hayoz, Generalsekretär PVB

Bericht der Geschäftsleitung

Zusammensetzung der Geschäftsleitung

Gysi Barbara	Verbandspräsidentin
Lüthi Ruedi	Verbandsvicepräsident
Schmidt Nicolas	Verbandskassier
Kuhn Elisabeth	GL-Mitglied

Sinner Sibylle	GL-Mitglied
Walser René	GL-Mitglied
Wenger Alessandro	GL-Mitglied
Fries Kay	GPK-Präsident

Die Geschäftsleitung (GL) kam seit der letzten Delegiertenversammlung zu sechs ordentlichen, ganztägigen Sitzungen und zwei zusätzlichen Online-Sitzungen zusammen. Zudem arbeiteten verschiedene GL-Mitglieder in den Arbeitsgruppen zur Weiterentwicklung des PVB mit.

Zukunftsprojekt PVB

Parallel zur laufenden Verbandsarbeit und dem Kampf um die Arbeitsbedingungen hat die Statutenrevision viel Zeit beansprucht. Die verschiedenen Arbeitsgruppen, in denen auch GL-Mitglieder mitarbeiteten, bearbeiteten die Statutenrevision, die Revision des Finanz-, Dienstleistungs- und Organisationsreglements und prüften Fragen im Bereich der Büroorganisation. Für die Statutenrevision hatten wir mehrfach Austausch mit der Begleitgruppe/Sounding Board mit Sektionspräsidenten und konnten so verschiedene Anliegen aufnehmen und klären.

Schon seit einiger Zeit haben wir im Verbandssekretariat schrittweise die Aufgaben etwas neu strukturiert und Abläufe verbessert. Das ermöglicht ein effizienteres Arbeiten.

Sozialpartnerschaft generell und Sparmassnahmen Bund

Die Sozialpartnerschaft wird sowohl in den Bundesämtern und auf Ebene der Finanzdirektorin gepflegt als auch mit dem ETH-Bereich und den bundesnahen Betrieben. Die Verbandspräsidentin war bei den drei Treffen mit Bundespräsidentin Keller-Sutter dabei. Zudem haben wir angesichts der Massnahmen bei den Arbeitsbedingungen auch bilateral das Gespräch gesucht. Im EP27 will der Bundesrat 300 Mio. im Eigenbereich einsparen, wovon 100 Mio. bei den Arbeitsbedingungen weggespart werden. Immerhin ist es dem PVB gelungen, mit verschiedenen Inputs die anfangs grossen Auswirkungen auf das Personal abzufedern; insbesondere im Bereich der Massnahmen in der 2. Säule bei Publica konnten massive Rentenverschlechterungen verhindert werden.

Barbara Gysi

Verbandspräsidentin
und Nationalrätin



Arbeit in den administrativen Einheiten

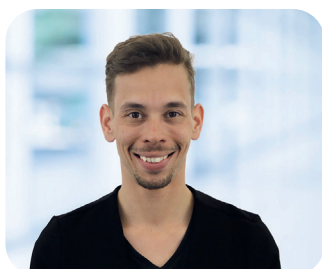
Über die Berichte der Verbandssekretär:innen wird die GL regelmässig über diverse Arbeiten und Vorkommnisse informiert. Insbesondere die Situation im NDB beschäftigte uns stark. Hier war auch die Verbandspräsidentin in Gespräche auf Departementsebene involviert.

Finanzen und Mitgliederentwicklung

Nach schwierigen Jahren und Defiziten haben sich die Finanzen im PVB stabilisiert; einzig wegen des Umzugs des PVB-Sekretariats im 2026 mit ausserordentlichen Ausgaben werden wir im Jahr 2026 ein geringes Defizit budgetieren müssen. Erfreulich entwickeln sich auch die Mitgliederzahlen. Hier scheinen sich die grossen Anstrengungen bemerkbar zu machen.

Ich danke an dieser Stelle meinen Kolleg:innen aus der GL und allen Mitarbeitenden des PVB-Sekretariats sowie den engagierten Mitgliedern für ihre grosse, engagierte Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Barbara Gysi, Verbandspräsidentin und Nationalrätin



Bericht der VBS-Kommission

Zusammensetzung der Kommission

Werro Andrea	Präsident / Sektion Dübendorf
Meyer René	Sektion Wasserschloss
Koskelainen Andrea	Sektion VBS
Sinner Sibylle	Sektion Dübendorf

Toledo Elias	Verbandssekretariat
Walser René	Sektion Dübendorf
Zbinden Ernst	Sektion VBS

Die Mitglieder der Kommission konnten während zweier Kommissionssitzungen wichtige Geschäfte behandeln, welche das VBS betroffen haben.

- Reorganisation armasuisse 4.0;
- Transformation des Nachrichtendienst des Bundes (NDB);
- Auflösung der Führungsunterstützungsbasis (FUB) und Transformation respektive Bildung des Kommando Cyber;
- Zügelaktion von Teilen Kdo Ausbildung, Armeestab, Logistikbasis der Armee ins G2;
- Unterstützung und Abklärungen bei Einzelfallabklärungen;
- Austritte von langjährigen Mitarbeitern in die Privatwirtschaft;
- Zusammenlegung von Kommandos und damit verbunden die Nutzung von Räumlichkeiten und Infrastrukturen;
- Nicht stattfindender oder vorhandener Know-How Transfer von langjährigen Mitarbeitern, welche in Pension gehen.
- Arbeitsklima und -Bedingungen Kommando Operationen (Kdo Op);
- Stellen, die ohne Ausschreibungen wieder neu besetzt werden;
- Vernetzung der VBS Kommission mit anderen Kommissionen;

- Energiesparmassnahmen und die Auswirkungen auf die Arbeitsplätze;
- Aufhebung, Zusammenschluss und Reorganisationen von einzelnen PVB Sektionen;
- Sozialpartner-Treffen mit dem Chef der Armee (CdA);
- Berufsbild Berufsmilitär 4.0;
- Info's aus dem VBS Dialog zwischen PVB und Chef der Armee (CdA);
- Zusammenarbeit mit dem Verbandssekretariat;
- Definition der Anforderungen und Erwartungen seitens VBS Kommission an die Vertreter:innen des PVB sowie Ausrichtung und Zusammensetzung der Kommission;
- Neumitgliederwerbung;

Andrea Werro, Präsident der VBS-Kommission

Bericht der Kommission des ETH-Bereichs

Zusammensetzung der Kommission

Fries Kay (Präsident)	Sektion Zürich, EAWAG
Brunner Samuel	Sektion Zürich, EMPA
Caprani Manuela	Sektion Zürich, ETHZ
Hölling Doris	Sektion Zürich, WSL

Glavyre Mélanie	Verbandssekretariat
Morard Jacqueline	Sektion APC-EPFL, EPFL
Urech Andreas	Sektion Zürich, PSI

Im Berichtszeitraum 2024/25 fanden drei Sitzungen statt. Die Sitzungen fanden vor Ort im PVB-Sekretariat in Bern statt. Folgende Geschäfte wurden behandelt, welche den ganzen oder Teile des ETH-Bereichs betreffen:

Lohnmassnahmen 2025

Das Entlastungspaket des Bundes wird es in der Bundesverwaltung in den nächsten drei Jahren schwierig machen, den Teuerungsausgleich zu erhalten. Die diesjährige Lohnsteigerung im ETH-Bereich von 1 % deckt die Teuerung des Jahres 2024 nur knapp ab. Leider sind nicht alle Kostensteigerungen im Landesindex der Konsumentenpreise enthalten – beispielsweise die Krankenkassenprämien. Unter dem Strich bleibt den Arbeitnehmenden somit ein Minus bei der Kaufkraft. Falls es aufgrund des Sparprogramms des Bundes schwierig sein wird, die Löhne anzuheben, sollten Verbesserungen, die nicht direkt Geld kosten – wie die Einführung der 40-Stunden-Woche oder die Aufstockung halber Brückentage auf einen ganzen Tag – in die Verhandlungen eingebracht werden.

Fit for the Future

Das Thema, die vier Forschungsinstitute (PSI, Empa, WSL, Eawag) unter einem Dach mit dem Namen «Swiss National Lab» in einer einheitlichen Rechtsform neu aufzustellen, beschäftigt uns dieses

Jahr wie auch schon im Jahr zuvor. Die genaueren Details sind noch in der Überarbeitung.

Die Kommission des ETH-Bereichs verfolgt die weitere Entwicklung dieser Strategie und wird sich bei konkret geplanten Massnahmen für die Mitarbeitenden einsetzen.

Personelles

Unser langjähriger PVB-Verbandssekretär Luc Python hat seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Wir danken dir, Luc, für deinen engagierten Einsatz für das Personal des ETH-Bereichs und den nicht immer einfachen Verhandlungen mit den HR-Verantwortlichen.

Gleichzeitig freuen wir uns, dass Mélanie Glavyre die Aufgaben von Luc übernimmt, und uns bei den teilweise schwierigen Verhandlungen über die Lohnmassnahmen unterstützt und bei den HR-Verantwortlichen die Anliegen des Personals einbringt.

Kay Fries, Präsident der Kommission des ETH-Bereichs

Bericht der Gleichstellungskommission

Zusammensetzung der Kommission

Giannetta Norma	Verbandssekretariat
Jeanneret Sandra	Sektion VBS
Kuhn Elisabeth	Sektion AVANTI

Sinner Sibylle
Wolf Hanna

Sektion Dübendorf
Sektion Zürich

Die Gleichstellungskommission des PVB setzt sich mit Nachdruck für Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion am Arbeitsplatz ein.

Unser Engagement richtet sich gegen jede Form von Diskriminierung – unabhängig von Geschlecht, Geschlechtsidentität, Herkunft, Alter, sexueller Orientierung, Behinderung oder Lebensform.

Unsere Mitglieder bringen ihr Fachwissen und ihre Erfahrung ein, um Gleichstellung und Diversität innerhalb der Bundesverwaltung, bei bundesnahen Betrieben und im ETH-Bereich gezielt zu fördern. Mit Workshops, Webinaren und Kampagnen machen wir auf strukturelle Ungleichheiten aufmerksam und schaffen Raum für Austausch und Sensibilisierung – etwa zu Themen wie Lohngleichheit, Vereinbarkeit oder berufliche Vorsorge.

Veranstaltung zum 8. März: Vorsorgewissen für Frauen: früh handeln lohnt sich!

Im Rahmen des 8. März wurde ein Webinar mit Christian Affolter von Glauser + Partner durchgeführt. Dabei hat Herr Affolter detailliert die AHV, das BVG und die 3. Säule erläutert, gab Tipps und beantwortete im Anschluss alle Fragen der Teilnehmenden.

Ein Höhepunkt im 2025: Netzwerktreffen mit Jérôme Hayoz

Ein besonderer Höhepunkt war das Netzwerktreffen zum Thema «Gespräche und Verhandlungen im Berufsalltag effizient und erfolgreich führen». Unser Generalsekretär Jérôme Hayoz begeisterte die Teilnehmenden mit einem praxisnahen und inspirierenden Vortrag. Für diesen Anlass durften wir die Gastfreundschaft der Sektion Zürich geniessen – herzlichen Dank dafür!

Veranstaltungen rund um den 14. Juni – Feministischer Streiktag

Im Rahmen des 14. Juni organisierten wir in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen mehrere Veranstaltungen:

Lesung und Diskussion mit Franziska Schutzbach

In Kooperation mit der Frauen*kommission des Gewerkschaftsbunds des Kantons Zürich (GBKZ) fand eine Lesung und Diskussion mit der Soziologin und Autorin Franziska Schutzbach statt. In ihrem Buch «Die Revolution der Verbundenheit» zeigt sie auf, wie weibliche Solidarität durch Beziehungen und Bündnisse patriarchale Strukturen aufbrechen und gesellschaftlichen Wandel ermöglichen kann. Die zuständige Verbandssekretärin Norma Giannetta hat den Anlass moderiert.

Webinar «Berufliche Vorsorge aus feministischer Perspektive»

Doris Bianchi, Direktorin der Publica, beleuchtete die berufliche Vorsorge von Frauen und diskriminierten Gruppen im Rentenalter. Sie gab konkrete Tipps, wie insbesondere Frauen mit Teilzeitarbeit, tiefem Einkommen oder Vorsorgelücken Altersarmut vermeiden können.

Webinar «Pause als Selbstfürsorge» mit Anna Rosenwasser

Anna Rosenwasser, Autorin und Nationalrätin, sprach über die gesellschaftliche Glorifizierung von Überarbeitung und die Notwendigkeit, Pausen als Teil feministischer Selbstfürsorge zu begreifen – insbesondere im Kontext von Aktivismus und Arbeitsalltag.

Wir streben eine Arbeitswelt an, in der Vielfalt geschätzt wird und Gleichstellung selbstverständlich ist. Der Austausch mit Mitgliedern und Interessierten ist uns dabei besonders wichtig – denn Gleichstellung betrifft uns alle.

Norma Giannetta, Verbandssekretärin und Mitglied der Gleichstellungskommission

publica

«Gender Pension Gap»
Frauen und Vorsorge

Webinar für den PVB

Doris Bianchi
Direktorin
PUBLICA

18. Juni 2025



publica

«Gender Pension Gap»
Les femmes et la prévoyance

Webinaire pour l'APC

Doris Bianchi
Directrice
PUBLICA

17 juin 2025



STÄRKER ZUSAMMEN

Kaufkraft erhalten – Löhne schützen
Maintenir le pouvoir d'achat – protéger les salaires
Preservare il potere d'acquisto – proteggere i salari

Gemeinsam mehr erreichen
Più forti insieme Plus fort-e-s ensemble

PVB

PVB-Sekretariat 2024/25



Eintritte 2024

Schneeberger Joël, Mitarbeiter Kommunikation (ab 15.07.2024)
Scherler Geraldine, Juristin (ab 01.11.2024)

Eintritte 2025

Jaquet Virginie, Gewerkschaftlicher Aufbau (ab 01.03.2025)
Brügger Häring Regula, Gewerkschaftlicher Aufbau (ab 01.05.2025)
Mettler Marlene, Projektassistentin (ab 01.05.2025)
Bernal Eileen, Juristin (ab 01.09.2025)

Austritte 2024/25

Holm Anna, Mitarbeiterin Kommunikation (bis 31.07.2024)
Python Luc, Verbandssekretär (bis 31.12.2024)
Krebs Natascha, Mediamatikerin, Sachbearbeiterin (bis 30.04.2025)
Paladino Jonathan, Jurist (bis 30.09.2025)